

Presse-Information

SPD im Flecken Bovenden informiert

21.02.2018

Mitgliederversammlung der SPD Bovenden: Dialog zur „GroKo“

Soll die SPD in eine weitere so genannte „Große Koalition“ mit der CDU/CSU eintreten? Diese Frage bewegt Medienmacher, die Bevölkerung Deutschlands und ganz besonders: jedes Parteimitglied der SPD. So diskutierte der Ortsverein Bovenden am Mittwochabend in einer sachlichen, mit zahlreichen Argumenten gespickten Mitgliederversammlung zur anstehenden Abstimmung. Die zukünftige Regierungskoalition braucht die Zustimmung der 463.723 SPD-Mitglieder, 125 davon gehören zum Ortsverein Bovenden.

Die gut besuchte Veranstaltung lieferte eine Debatte mit 23 Wortbeiträgen in schneller Folge aus zahlreichen Blickwinkeln.

Position „pro-GroKo“ dominiert

Die Glaubwürdigkeit für einen Kurs der Partei, der über die Tagespolitik hinausreicht, muss wiederhergestellt werden - dabei waren die Volten der Parteiführung in Berlin nicht gerade hilfreich - so waren sich die GenossInnen einig.

Die Redner verlangten nach mehr Führung, einer Strategie, einer Zukunftsvision. „*Was wir dafür brauchen, ist Zeit!*“, so ein Mitglied. Die einzige Währung sei das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger, das zurückzugewinnen sei. Dafür brauche die SPD eine lange vorbereitete Wahl, neue Ideen über den Minimalkonsens hinaus und auch personelle Neuaufstellungen. Eine durch die Jusos neu entfachte Diskussionskultur wird dabei als sehr belebend und hilfreich gesehen. Die AfD als größte Opposition zu verhindern ginge auf keinen Fall über Neuwahlen, da „*besteht die Wahrscheinlichkeit, selbst als kleinste Opposition einzuziehen, und dann haben wir gar nichts erreicht: Nicht gestaltet und nicht die AfD in die Schranken gewiesen!*“ so ein Mitglied weiter. Dagegen hielt eines der zahlreichen Neumitglieder „*wir sollten uns nicht von Umfragen treiben lassen!*“

Für die Kommunen sei es ein gutes Ergebnis, stellte ein Mitglied heraus. Zahlreiche Aspekte wie das Ende des Stillstandes in der Bildungspolitik, mehr Geld für Bafög, mehr für sozialen Wohnungsbau, das konstruktive Europakapitel als Antwort auf die drängenden Probleme in der Welt, greifbare Verbesserungen bei Befristungen von Arbeitsverträgen und im Gesundheitssystem seien keine Kleinigkeit, sondern eine gute Basis. Dass darüber hinaus weitere Antworten entwickelt werden müssten, das läge auf der Hand.

Für die Bovender wurden gleich konkret Formate abgeleitet: offene Mitgliedersammlungen zu Themen, die die Bürger interessieren, sollen folgen nach dem Motto *„der Debatte wieder einen Raum geben, Akzente und Diskussionen selbst setzen“*, so ein Mitglied des Ortsvereinsvorstandes. Ratsherr und Kreistagsabgeordneter Dr. Thorsten Heinze ergänzte: *„Dringend notwendig erachten wir die Trennung von Parteiführung und Fraktionsvorsitz im Bundestag. Das Letztere ist die tägliche Arbeit an konkreten Projekten, aber die Partei muss Ideen in einer größeren Erzählung formulieren. Es muss klar sein, was die Sozialdemokratie will!“*

„Ich wollte nicht abstimmen, bevor ich nicht noch andere Meinungen dazu gehört habe“ schloss ein jüngerer Genosse. *„So ist dieser lebhafte Abend mit einer sachlichen Debatte ein voller Erfolg für die SPD in Bovenden“*, freut sich der stellvertretende Vorsitzende Julian Bartels.

459 Wörter, 3435 Zeichen inklusive Leerzeichen.

V.i.S.d.P.:

Julian Bartels
Harzstraße 58
37120 Bovenden